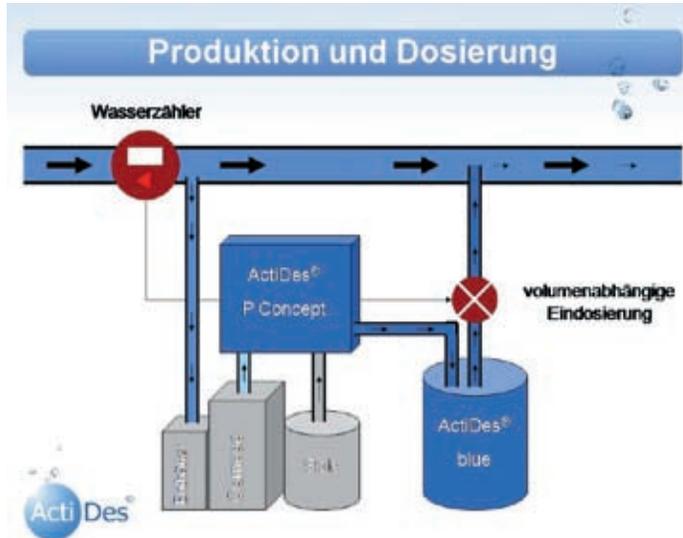


Mit Sicherheit ohne Legionellen

Sinnvoll eingesetzt: ActiDes blue im Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen

Im Klinikum Bitterfeld traten im Jahr 2004 trotz thermischer Behandlung wiederholt Befunde von Legionellen auf. Seit 2006 wird ActiDes blue eingesetzt, ein Desinfektionsmittel der Firma ActiDes aus Absteinach, das nachhaltig Abhilfe schaffen konnte. Es wird durch das PAO-Verfahren hergestellt, einen geregelten Elektrolyseprozess, bei dem als alleiniger Wirkstoff hypochlorige Säure produziert wird. Diese wird als freies Chlor entsprechend der Trinkwasserverordnung gemessen.

Die Anlage vom Typ P-Concept 200 stellt vor Ort aus Salzsole, die sicherheitstechnisch vollkommen unbedenklich ist, das Desinfektionsmittel ActiDes blue her. Das Produkt wird kontinuierlich volumenproportional in das Trinkwasser dosiert, weil die PAO-Prozess-technik für gleichbleibende Konzentration an hypochloriger Säure sorgt. Durch die konstante Dosier-rate werden die Vorgaben der Trinkwasserverordnung für „freies Chlor“ (0,1–0,3 mg/l) eingehalten. Die umfangreiche Aufbereitung des Prozesswassers und die hochwertige Salzsole sorgen dafür, dass die chemische und die sensorische



Qualität des Trinkwassers voll erhalten bleiben.

Vor Einsatz des Desinfektionsmittels fanden sich Legionellen in Konzentrationen von bis zu 34 KBE/ml (Grenzwert lt. TrinkwV 2001: 0 KBE/ml). Bereits vier Monate nach Einsatz des Mittels wurden keine Legionellen mehr nachgewiesen.

Für den Betreiber verbinden sich durch den Einsatz des Mittels mehrere Vorteile: Nicht nur das Warmwasser, auch das Kaltwasser wird

entkeimt; zudem entfällt der Aufwand an Energie zur Legionellenprophylaxe. Um das Desinfektionsmittel herzustellen, wird nur unbedenkliches Salz benötigt. Die Qualität des Wassers bleibt voll erhalten, und auch das Abwasser wird nicht verändert.

Am Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit der Universität Bonn wurden im Jahr 2005 Untersuchungen zur Desinfektion von Trinkwasser mit ActiDes blue

durchgeführt (siehe hierzu das Gutachten „Überprüfung der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln auf Biofilme in Trinkwasser führenden Hausinstallationssystemen“, 2005).

Dabei wurde das Desinfektionsmittel über eine Dosieranlage in einem Verhältnis 1:400 bzw. 1:200 zum Trinkwasser dosiert: Der Modell-Biofilm, der vor dem Versuch mit mehr als 10^6 KBE/cm² belastet war, wurde bei einer Konzentration von ca. 0,1 mg/l „freiem Chlor“ innerhalb von 37 Tagen so weit abgebaut, dass keine koloniebildenden Einheiten (KBE) mehr nachweisbar waren. Bei der Variante mit 0,2 mg/l freiem Chlor waren bereits nach 14 Tagen keine Keime mehr aufzufinden.

Zudem wurde eine Wasserprobe mit 0,2 mg/l „freiem Chlor“ auf Trihalogenmethane (THM), Bromat und Chlorid untersucht. Sämtliche Messwerte lagen unterhalb der Grenzwerte der Trinkwasserverordnung 2001.

► Kontakt:

Georg Hitpaß
ActiDes GmbH, Mörlenbach
Tel.: 06209/7979525
gh@actides.de
www.actides.de